

# VEREIN ZUR FÖRDERUNG DES STROMGEBIETES ODER/HAVEL E. V.

Newsletter 04/2022 (134. Ausgabe)  
27.04.2022

## Konferenz "Zeit für die Oder ! Drei Länder - ein Fluss"

In einer polnisch-deutsch-tschechischen Konferenz sollen am 05.05.2022 eine neue Vision der nachhaltigen Entwicklung der Oder und der angrenzenden Gebiete entwickelt werden. Einladende sind drei EURENI-Förderprogramme zum Oderschutz und weitere Umweltschutzorganisationen. Die Veranstaltung findet im Hybrid-Format, das heißt online und vor Ort in Wroclaw/Breslau, statt. Die Teilnahme ist kostenlos. Die Veranstaltung wird simultan in drei Sprachen (Tschechisch, Polnisch und Deutsch) übersetzt und dauert von 10:00 Uhr bis 17:30 Uhr. Um vor Ort oder online teilzunehmen, ist die Anmeldung bis zum 29.04.2022 per E-Mail bei [theresa.dawidek@bund.net](mailto:theresa.dawidek@bund.net) erforderlich. Auf Wunsch senden wir das Programm der Tagesveranstaltung per Mail zu.

## Mole an der Weichsel-Nehrung vor Fertigstellung

Bereits mehrfach hatte der Newsletter des Odervereins über den Kanaldurchstich an der Frischen Nehrung informiert, die den Hafen Elblag/Elbing mit der Ostsee verbinden soll.

"Der Bau einer Wasserstraße, die das Frische Haff mit der Danziger Bucht verbindet, ist eine der vorrangigen Infrastrukturinvestitionen der Regierung. Wir verstehen seine Bedeutung besonders jetzt, mit Russlands Invasion in der Ukraine. Nach Abschluss des Baus dieser Investition können Schiffe den Hafen in Elblag anlaufen und nur auf unseren Gewässern fahren, was die Reeder unabhängig vom Willen der russischen Seite macht", sagte Infrastrukturminister Andrzej Adamczyk.

Die Mole der Weichsel-Nehrung ist der Hauptteil der neuen Wasserstraße zwischen dem Frischen Haff und der Danziger Bucht. Die Investition umfasst den Bau eines Schutzhafens vor der Danziger Bucht sowie eines Schifffahrtskanals mit Schleuse, seinen Sperren und Warteständen für Schiffe (auf beiden Seiten), den Bau eines neuen Straßensystems mit zwei Drehbrücken und eine künstliche Insel im Frischen Haff. Investor ist das Schifffahrtsamt in Gdynia, Generalunternehmer ist das Konsortium NDI / Besix.

Die Mole der Weichsel-Nehrung ist der Hauptteil des Baus der Wasserstraße, die das Frische Haff mit der Danziger Bucht verbindet. Die Investition befindet sich in einem fortgeschrittenen Stadium. Später in diesem Jahr werden die ersten Schiffe die neue Wasserstraße benutzen - sagte der stellvertretende Minister für Infrastruktur Marek Gróbarczyk. Im östlichen Teil des Schutzhafens werden Baggerarbeiten durchgeführt, die Schuttauflage hergestellt, die Betonelemente von „x-block plus“ verlegt, Untergrund und Ausgleichsschicht aus Beton hergestellt sowie die Überbau. Im westlichen Teil wird neben ähnlichen Arbeiten zusätzlich das Schott verfüllt und

ein Trenngeotextil verlegt. Im südlichen Teil des Schifffahrtskanals wurde die Installation der hydrotechnischen Ausrüstung abgeschlossen, und im nördlichen Teil wurden alle Stahlbetonarbeiten durchgeführt.

In der Schleuse, dem Herzstück der Investition, laufen der Einbau der Wassertechnik sowie die Arbeiten am Nord- und Südtor. Darüber hinaus werden ständig Arbeiten im Zusammenhang mit dem Bau eines neuen Straßensystems durchgeführt, wodurch der Schiffsverkehr den Autoverkehr nicht lahmlegt. Dazu werden zwei bundesweit einzigartige Drehbrücken beitragen. Die Nordbrücke ist seit letztem Sommer in Betrieb. Die Südbrücke wird derzeit einem Drehwerkstest unterzogen. Auch im Bereich der künstlichen Insel wird intensiv gearbeitet. Baggerarbeiten im Zusammenhang mit der Entfernung von Schlamm aus dem Inneren des Damms und seiner Verfüllung wurden abgeschlossen. Fast alle Spundwände wurden eingebettet und die meisten Verbindungen hergestellt. Die künstliche Insel wird 181 ha groß sein. Es soll ein Lebensraum für Vögel sein, die es bereits angenommen haben.

Auch Elektro-, Teletechnik- und Sanitärarbeiten werden ausgeführt. Vor kurzem wurde die Installation von Regenwasserpumpstationen in der Nähe des Gebäudes des Kapitänsbüros in Angriff genommen. Auch das übergeordnete Leitsystem (NSS) wurde getestet, das Automatisierungssystem der Nord- und Südbrücke, Schleusentore und an der Kreuzung installierte Fremdsysteme wurden integriert. In naher Zukunft plant der Generalunternehmer die Verfüllung des Schotts und den Bau des Überbaus am westlichen Wellenbrecher sowie den Bau des Untergrunds und der Ausgleichsschicht an beiden Wellenbrechern. Bald sollen Bewegungstests der Tore in der Schleuse beginnen. Die neue Wasserstraße von der Danziger Bucht durch das Frische Haff nach Elbląg ist ein Abschnitt mit einer Länge von fast 25 Kilometern. Die Schifffahrtsrinne selbst soll einen Kilometer und fünf Meter lang werden.

"Die Mole der Weichsel-Nehrung ist eine epochale Investition. Es ermöglicht den freien Eintritt in das polnische Frische Haff, ohne dass die Zustimmung der Russischen Föderation eingeholt werden muss. Ungefähr 90 Prozent des Kanals sind fertig. Wir planen die Eröffnungsfeier dieses Jahr am 17. September", sagte der stellvertretende Minister für Infrastruktur Marek Gróbarczyk am 05.04.2022. Die Mole der Weichsel-Nehrung ist der Hauptteil der neuen Wasserstraße zwischen dem Frischen Haff und der Danziger Bucht.

(Quelle: Pressemitteilungen des Infrastrukturministeriums in Warschau)

## **ÖPNV-Expertin Susanne Henckel wird Staatssekretärin im BMDV**

Bundesverkehrsminister Volker Wissing besetzt noch eine offene Stelle in seinem Haus. Susanne Henckel wird neue Staatssekretärin, unter anderem zuständig für Binnenschifffahrt und Häfen. Die 56-jährige kommt vom Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg (VBB), wo sie Geschäftsführerin war. Im Bundesverkehrsministerium ist sie als sechste Staatssekretärin künftig für die Bereiche Eisenbahn, Wasserstraßen, Schifffahrt und Bundesfernstraßen zuständig. "Ich freue mich, im Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV) an zukunftsfähigen und nachhaltigen Mobilitätslösungen mitwirken zu können", so Henckel. Zuvor war Henckel acht Jahre lang als Geschäftsführerin des VBB Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg tätig. Der VBB ist flächenmäßig einer der größten Verkehrsverbände in Europa. Zudem war Henckel Präsidentin des Bundesverbands SchienenNahverkehr (BSN).

(Quelle binnenschifffahrt-online.de)

## **Finow-Kanal: Baustart für Schleusen verzögert sich**

Zwar handelt es sich um eine ältere Meldung, doch sie ist noch heute aktuell. Anders als geplant gibt es 2022 doch noch eine Saison am Finowkanal in und bei Eberswalde. Der Baustart an den Schleusen verzögert sich. Von Mitte April bis Mitte Oktober 2022 soll die bundesweit älteste künstliche Wasserstraße noch einmal durchgängig befahrbar sein.

Etwa 17.000 Schleusenfahrten fanden 2021 auf dem Finowkanal statt. In diesem Jahr können es also noch einmal so viel werden.

In einem Paket mit den sechs Schleusen von Ruhlsdorf bis Wolfswinkel in Eberswalde sollten ursprünglich grundinstandgesetzt werden, ausgenommen davon ist die Schleuse Schöpfurt in Finowfurt, die bereits saniert ist. Neuer Stand ist nun: Die Schleusen Ruhlsdorf, Leesenbrück, Grafenbrück sowie Wolfswinkel sollen abgerissen und durch Neubauten ersetzt werden. Für alle Schleusen steht außerdem die Umstellung auf automatisierten Betrieb an.

Wenn alles klappt, soll ab Herbst 2022 an den Schleusen gebaut werden. Zur Schleusensaison 2025 sollen die Arbeiten abgeschlossen sein. Dann kommt das zweite Paket ab der Schleuse Drahthammer an die Reihe.

(Quelle: Märkische Oderzeitung)

\* \* \* \* \*

Haben Sie interessante Neuigkeiten aus Ihrem Bereich, die Sie gern im neuen Newsletter des Verein veröffentlicht sehen wollen ?

Dann mailen Sie Ihre Information an [info@oderverein.de](mailto:info@oderverein.de) oder faxen Sie sie an +49 30 47480416.

\* \* \* \* \*

Verantwortl. f. d. Inhalt: Gerhard Ostwald, Vorsitzender  
VEREIN ZUR FÖRDERUNG DES STROMGEBIETES ODER/HAVEL E. V. , c/o Gerhard Ostwald, Le Pavillon-Str. 29, 13127 Berlin, Fon +49 30 47480414, Fax +49 30 47480416, E- Mail [info@oderverein.de](mailto:info@oderverein.de)